



Zentrum für Soziales & Generationen



Facetten des Ehrenamts aus Sicht der Sozialforschung

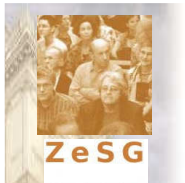
Wie teuer ist die Zeit?
Symposium der ARGE
der Niederösterreichischen
Pensionisten- und Pflegeheime
3. November 2010

Vortrag
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal

Themenüberblick



- Begriffsbestimmung und Abgrenzung
- Datenlage
- Weitere Aspekte



BEGRIFFSBESTIMMUNG und ABGRENZUNG

Freiwilligenarbeit ...



- ... Leistung, die freiwillig und ohne Bezahlung für Personen außerhalb des eigenen Haushaltes erbracht wird.
- ... wenn natürliche Personen Leistungen für Andere in einem organisatorischen Rahmen [...], unentgeltlich [...] und mit dem Zweck der Förderung der Allgemeinheit [...] erbringen, ohne dass damit eine vertragliche Verpflichtung zur Erbringung der Leistungen eingegangen wird und ohne dass dies im Rahmen einer Berufsausbildung erfolgt. Als freiwillige Arbeit gilt auch die Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, die für die Organisation und Umsetzung der Tätigkeit erforderlich sind.



Begriffsfeld

■ Semantik

- Ehrenamt
- Freiwilligenarbeit

■ Gegenübestellung

- Freiwilligenarbeit
- Unbezahlte Tätigkeiten

■ Formen

- „*Formelle Freiwilligenarbeit*“
Aktivitäten im Rahmen einer Organisation, eines Vereines, einer Institution
- „*Informelle Freiwilligenarbeit*“ - „*Nachbarschaftshilfe*“
ohne institutionellen Rahmen

Formelles Ehrenamt



- Blaulichtorganisationen (zB Feuerwehr, Rotes Kreuz)
- Sport (zB Sportverein)
- Bildung (zB Elternverein, Lernhilfe)
- Kunst, Kultur, Unterhaltung und Freizeit (zB Musikkapelle, Theatergruppe)
- Umwelt, Natur- und Tierschutz (zB Alpenverein, Greenpeace)
- Religiöser Bereich (zB Kirchenchor, Pfarrgemeinderat)
- Sozial- und Gesundheitsbereich (zB Betreuungsdienste, Selbsthilfegruppe)
- Politische Arbeit und Interessensvertretung (zB Politische Partei, Bürgerinitiative, Berufsverband)

Informelles Ehrenamt



- Haushaltsarbeiten
- Einkaufen
- Kinderbetreuung
- Gartenpflege
- Betreuung von Personen mit besonderen Bedürfnissen

DATENLAGE

Österreich gesamt





Geleistete Stunden

11% des Volumens der Erwerbsarbeit

Bereich	Personen (1000)	Ø h/W (pP)	Σ h/W (x1000)
Blaulicht	413,2	3,8	1.575,9
Kunst, Kultur	516,5	3,4	1.761,6
Umwelt	176,4	2,0	349,9
Kirchen	428,5	2,4	1.026,1
Soziales	227,9	2,5	564,7
Politik	242,2	2,6	640,9
Bürgerl Arbeit	146,0	1,9	278,2
Bildung	174,3	1,7	302,9
Sport	474,7	3,0	1.418,4
Nachbarschaftshilfe	1.871,7	3,6	6.774,0
Summe			14.692,7



Tätigkeitsbereiche

(Personen ab 15 Jahren)

- Nachbarschaftshilfe: 62 % der freiwillig Tätigen erbringen Leistungen im informellen Bereich.
- Kunst, Kultur, Unterhaltung und Freizeit: 17,1%
- Sport: 15,7%
- Kirche: 14,2%
- Hilfsdienste: 13,7%
- Bürgerliche Aktivitäten 4,8%
- Umwelt: 5,8%
- Bildung: 5,8%



Beteiligung

- 43,8% der österreichischen Bevölkerung ab 15 Jahren leisten in irgendeiner Form Freiwilligenarbeit.
- Der Anteil bei den Männern beträgt 47,1% und bei den Frauen 40,7%.
- Insgesamt leisten knapp über 3 Millionen ÖsterreicherInnen ab 15 Jahren Freiwilligenarbeit.
- Von den hochgerechnet 6,9 Mio. Personen ab 15 Jahren leisten 27,9% formelle und 27,1% informelle Freiwilligenarbeit
- Männer sind anteilmäßig deutlich häufiger in formeller Freiwilligenarbeit (Organisationen) engagiert, bei der Nachbarschaftshilfe liegen die Anteile der Frauen über jenen der Männer.



Alter

- Besonders aktiv sind die 40- bis 59-Jährigen, die sich fast zu 50% für andere engagieren.
- Auch die 20- bis 24-Jährigen und 30- bis 39-Jährigen weisen mit je 47% hohe Werte auf.
- Deutlich unter dem Durchschnitt liegt der Anteil der freiwillig Tätigen bei den Personen ab 70 Jahren.
- 22% der Freiwilligen sind 40 bis 49 Jahre, 19% 30 bis 39 Jahre und 16% 50 bis 59 Jahre alt.





Bereiche

- Im Sozial- und Gesundheitsbereich engagieren sich mit 13,6% der 60- bis 69-Jährigen und 16,1% der 70- bis 79-Jährigen anteilmäßig mehr als doppelt so viele Menschen wie in allen anderen Altersgruppen, 6% der 15- bis 19-Jährigen, 7,4% der 40- bis 49-Jährigen und 5,5% der 50- bis 59-Jährigen.
- Bei den Männern sind im Bereich „Bildung“ auch relativ mehr 15- bis 19-Jährige tätig.
- Von den Frauen, die bei „Rettungsdiensten“ helfen, ist nahezu die Hälfte im Alter von 25 bis 29 Jahren.



Geschlechterrollen

- *Männer:* Nachbarschaftshilfe (57%) sowie in den Bereichen „Sport“ sowie „Hilfsdienste“ mit je 22%, „Kultur“ mit 18% und „Politik“ mit 11%.
- *Frauen:* 67% der freiwillig tätigen Frauen erbringen Leistungen im informellen Bereich (Nachbarschaftshilfe), gefolgt von „Kirche“ mit 20% und „Kultur“ mit 16%. Knapp unter 10% liegt der Anteil für „Sport“, aber nur 4% sind in den Bereichen „Gemeinwesen“ sowie „Umwelt“ aktiv.



DATENLAGE

Niederösterreich



Gesamtbeteiligung

- 47 % (617.804 Personen) engagieren sich im freiwilligen Bereich.
- 33 % (431.256 Personen) übten eine formelle freiwillige Tätigkeit aus
- 29 % (377.994 Personen) engagierten sich informell
- Gesamtösterreichisches Ranking: 2. Platz



Beteiligungsquoten

- Höheres Engagement als Bundesdurchschnitt:
- Altersgruppen 30-39 Jahre (um 5,0 %-Punkte), 40-49 Jahre (um 8,3 %-Punkte) und 50-59 Jahre (um 10,8 %-Punkte).
- Personen mit Lehrabschluss (5,8 %-Punkte), einer berufsbildenden mittleren (Schule ohne Berufsschule) (8,1 %-Punkte) und einem höheren Abschluss (Uni, FH, UNI-Lehrgänge) (19,8 %-Punkte).
- Verheiratete (7,0 %-Punkte), verwitwete (6,1 %-Punkte) und erwerbstätige Personen (7,3 %-Punkte).



Beteiligungsquoten

- Geringeres Engagement als Bundesdurchschnitt
- Informeller Bereich: Altersgruppe 20-29 Jahre (9,3 %-Punkte weniger) und etwas mehr Personen zwischen 50-59 Jahren (5,6 % Punkte) als im Österreichischen Gesamtschnitt.



Bereiche

- Im Bereich Katastrophenhilfe sind mehr junge Leute zu finden als in den anderen beiden Bereichen – im Bereich Kirche/Religion sind Personen mit 70 Jahren oder älter sehr stark vertreten.
- In den Bereichen Kirche/Religion und Gesundheit/Soziales sind mehr Personen mit hoher Bildung (UNI, FH, UNI-Lehrgänge), doch ist auch die Beteiligung von Personen mit Pflichtschulabschluss sehr hoch.
- Im religiösen/kirchlichen Bereich sind verheiratete und verwitwete Personen stark tätig.



Bereiche II

- Im Bereich Katastrophenhilfe engagieren sich vor allem Personen mit Lehrabschluss und mittlerem Bildungsabschluss engagieren (ohne Berufsschule), sowie Ledige sehr stark.
- Im Gesundheits- und Sozialbereich beteiligen sich kaum ledige Personen.



WEITERE GESICHTSPUNKTE

Motive I pro



- „macht Spaß“ 64 %
- „anderen helfen“ 58 %
- „Menschen treffen/Freunde gewinnen“ 49 %
- „Fähigkeiten/Kenntnisse einbringen“ 41 %
- „Möglichkeit, Erfahrungen zu teilen“ 40 %
- „nützlich für das Gemeinwohl“ 34 %
- „die Möglichkeit, dazuzulernen“ 43 %



Motive II pro

- „hilft aktiv zu bleiben“ 43 %
- „erweitert die Lebenserfahrung“ 38 %
- „damit mir geholfen wird, wenn ich Hilfe benötige“ 38 %
- „für eine wichtige Sache engagieren“ 31 %
- „bringt gesellschaftliche Anerkennung“ 21 %
- „hilft für den eigenen Beruf“ 9 %
- „hilft, einen bezahlten Job zu finden“ 3,5 %

Motive III contra



- „durch familiäre Aufgaben ausgefüllt“ 68,8 %
- „niemals gefragt worden“ 58,4 %
- „nie darüber nachgedacht“ 45,5 %
- „mit dem Beruf zeitlich nicht vereinbar“ 45,1 %
- „Krankheit oder Behinderung“ 25,6 %
- „keine attrakt. Möglichkeiten in der Nähe“ 25,5 %
- „nichts für die eigene Altersgruppe“ 23,2 %
- „mit zu hohen Kosten verbunden“ 17,2 %
- „Gefühl, keinen nützl. Beitrag zu leisten“ 13,3, %
- „schlechte Erfahrungen gemacht“ 6,1 %



Strukturmerkmale allgemein

- Parteilpolitische Zuordnung
- Föderale Strukturierung
- Große Bedeutung der Kirchen
- Unterschiede Stadt/Land



Strukturmerkmale Niederösterreich

- Die Freiwilligenarbeit wird durch die administrativ kleinteilige Struktur des Landes Niederösterreich und die traditionell wichtige Rolle der Vereine geprägt die eine starke regionale Bindung erzeugen.
- Weitgehende flächendeckend agieren die fünf großen Wohlfahrtsorganisationen in Niederösterreich wie beispielsweise das Niederösterreichische Hilfswerk, Volkshilfe Niederösterreich, Rotes Kreuz Niederösterreich, Caritas und Diakonie.



Wünsche

- Betreuung
- Förderung
- Weiterbildung
- Versicherungsmäßige Absicherung



Quellen und weiterführende Hinweise

- Statistik Austria: Struktur und Volumen der Freiwilligenarbeit in Österreich (2008)
- BMASK: Freiwilliges Engagement in Österreich, 1. Freiwilligenbericht (2009)
- ZeSG nö-LAK, Freiwilliges Engagement in Niederösterreich (2010)



Kontakt: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal

Institut für Arbeits- und Sozialrecht
der Universität Wien
1010 Wien, Schenkenstrasse 8-10/3
Tel/Phone: +43 1 4277 35609

Institut für Familienforschung
an der Universität Wien
1010 Wien, Grillparzerstrasse 7/9
Tel/Phone: +43 1 4277 48902

Zentrum für Soziales und Generationen
an der nö Landesakademie
3109 St. Pölten, Neue Herrengasse 17A
Tel/Phone: +43 2742 294 -17456

wolfgang.mazal@univie.ac.at
www.mazal.at